

Den persönlichen Medieneinsatz weiterentwickeln und digitale Medien zum Lernen nutzen

Handout

Kompetenzeinordnung und Inhalte.....1
 Unterrichtsidee: Reflexion der Nutzung der eigenen Lieblingsgeräte3
 Unterrichtsidee: Lernstrategien für das Lernen mit Lernvideos entwickeln.....5
 Unterrichtsidee: Reflexion der eigenen Social Media Nutzung.....8

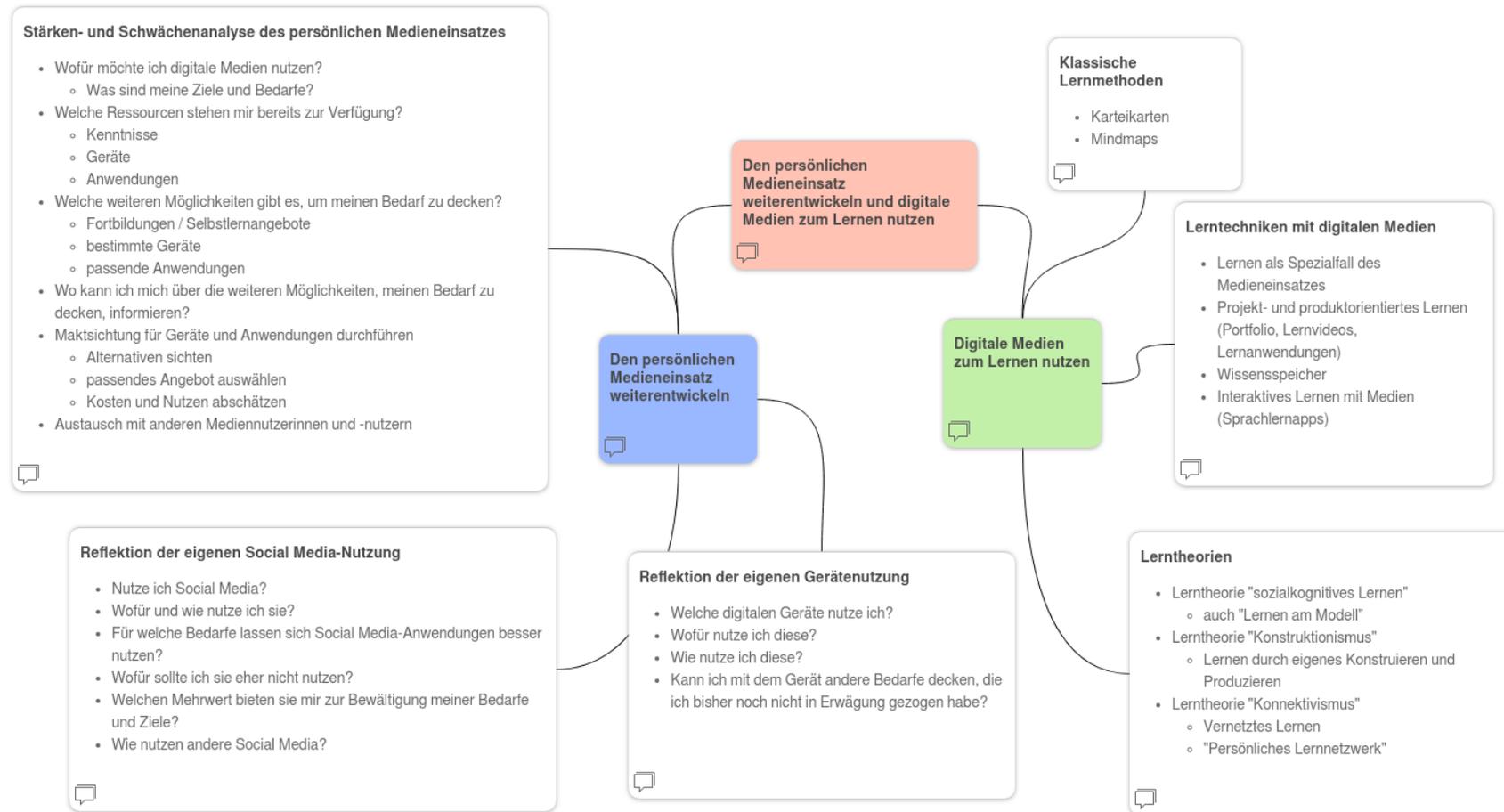
Kompetenzeinordnung und Inhalte

Die Reflexion des persönlichen Medieneinsatzes und das Lernen mit digitalen Medien sind in den Fachanforderungen bzw. in deren Ergänzung vor allem im Kompetenzbereich „K5 Problemlösen und Handeln“ verankert, insbesondere in den Unterkompetenzen „5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen“ und „5.4 Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen“. Gleichzeitig ist auch die Medienproduktion ein wichtiger Aspekt der persönlichen Mediennutzung und des Lernens mit digitalen Medien, z. B. wenn eigene Lernvideos produziert werden, um Gelerntes zu festigen. Daher ist auch der Kompetenzbereich „K3 Produzieren und Präsentieren“ zentral für das Thema.

Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
Suchen und Filtern	Interagieren	Entwickeln und Produzieren	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Technische Probleme lösen	Medien analysieren und bewerten
Auswerten und Bewerten	Teilen	Weiterverarbeiten und integrieren	Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Medien verstehen und reflektieren
Speichern und Abrufen	Zusammenarbeiten	Rechtliche Vorgaben beachten	Gesundheit schützen	Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen	
	Umgangsregeln kennen und einhalten		Natur und Umwelt schützen	Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen	
	An Gesellschaft aktiv teilhaben			Algorithmen erkennen und formulieren	

Wesentliche Inhalte im Themen-Komplex „Den persönlichen Medieneinsatz weiterentwickeln und digitale Medien zum Lernen nutzen“ sind:

- Den persönlichen Medieneinsatz mithilfe einer Stärken- und Schwächenanalyse weiterentwickeln
- Reflexion der eigenen Mediennutzung
- Digitale Medien als Werkzeug zum selbstständigen Lernen nutzen



Unterrichtsidee: Reflexion der Nutzung der eigenen Lieblingsgeräte

Jahrgangsstufen: 5 bis 6

Fächerschwerpunkt: alle Fächer

Hauptintention

Indem die Schülerinnen und Schüler über ihren eigenen Geräteeinsatz reflektieren und diesen mit dem ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vergleichen, erkennen sie, dass es sowohl weitere Geräte(klassen) als auch weitere Nutzungsmöglichkeiten für ihre eigenen Lieblingsgeräte gibt.

Zu vermittelnde Medienkompetenzen

- K 5 Problemlösen und handeln
 - 5.1. Technische Probleme lösen
 - 5.1.1. Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren
 - 5.1.3. Bedarf für Lösungen ermitteln
 - 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen
 - 5.2.1. Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
 - 5.2.2. Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren
- K 6 Analysieren und Reflektieren
 - 6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren
 - 6.2.1. Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
 - 6.2.2 Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eignen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren

Entwicklung der Medienkompetenz laut Fachanforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- 5.1.1. Anforderungen an digitale Umgebungen beschreiben
- 5.1.3 gezielt passende Anwendung, Geräte, Programme, Software oder Services bestimmen, um Aufgaben oder Problemstellungen eigenständig fundiert zu lösen
- 5.2.1. + 5.2.2. digitale Anwendungen selbstständig bedarfsgerecht auswählen
- 6.2.1 + 6.2.2 den eigenen Mediengebrauch reflektieren und modifizieren

Arbeitsphasen

- Die Schülerinnen und Schüler machen in Einzelarbeit ein Brainstorming über ihr jeweiliges Lieblingsgerät.
- Alle Schülerinnen und Schüler tragen ihre Lieblingsgeräteklassen in die Pinnwand ein.
- Dann tragen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mögliche Verwendungszwecke als Kommentare ein und nehmen eine Bewertung durch „Likes“ vor.
- Im Plenum reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten, die die verschiedenen Geräte bieten. Dafür begeben sie sich in einem Rollenspiel in eine „Beratungssituation“, bei der sie einer Person eine Geräteklasse empfehlen sollen.

Hinweise zur Durchführung

- Da in Gruppen mit je 3-5 Schülerinnen und Schüler gearbeitet werden soll, sollten ausreichend Pinnwände zur Verfügung gestellt werden.
- Eine analoge Bearbeitung ist ebenfalls möglich und lässt sich mit Kärtchen einfach realisieren.

Arbeitsauftrag 1 – Einstieg ins Thema

Den persönlichen Medieneinsatz weiterentwickeln und digitale Medien zum Lernen nutzen

Seite 3 von 9

1. Überlege, was dein digitales Lieblingsgerät ist.
2. Trage dein Lieblingsgerät in die Onlinepinnwand ein oder hänge dein Kärtchen an die Pinnwand in der Klasse.
3. Kommentiere die Geräte: Wie verwendest du sie? und Wofür könnte man sie außerdem verwenden?
4. Vergebe „Likes“ für die Verwendungsmöglichkeiten, die du tatsächlich nutzt, oder klebe deine Sterne auf die besten Kärtchen.

[Die Lehrkraft sollte die passenden Aufträge (digital/analog) auswählen.]

Arbeitsauftrag 2 – gemeinsame Reflexion

Oma Maren möchte ein neues digitales Gerät haben. Wir sollen ihr dabei helfen, das richtige Gerät für sie zu finden.

- Wie können wir ihr dabei helfen?
- Wonach müssen wir Oma Maren fragen?
 - z. B. Wofür möchte Oma Maren das Gerät benutzen?

Überlegt euch ein Rollenspiel, in dem ihr Oma Maren Fragen stellt. Mithilfe ihrer Antworten sollt ihr Oma Maren dann ein Gerät empfehlen. Arbeitet in Gruppen von drei Personen zusammen.

Zugehöriges Material

- eine Online-Pinnwand (z. B. OP.SH) oder Kärtchen zum Aufschreiben der Lieblingsgeräte
ODER
- Kärtchen zum Aufschreiben der Lieblingsgeräte und Sticker zum Vergeben von „Likes“

Unterrichtsidee: Lernstrategien für das Lernen mit Lernvideos entwickeln

Jahrgangsstufen: 2 bis 4

Fächerschwerpunkt: alle Fächer

Hauptintention

Indem die Schülerinnen und Schüler über die Bedingungen des gelingenden Einsatzes von Lernvideos nachdenken, erkennen sie, dass auch das Lernen mit Lernvideos lernförderlicher Rahmenbedingungen bedarf.

Zu vermittelnde Medienkompetenzen

- K 5 Problemlösen und Handeln
 - 5.3. Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen
 - 5.3.1. Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln
 - 5.3.2. Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen
 - 5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen
 - 5.4.1. effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen

Entwicklung der Medienkompetenz laut Fachanforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- 5.3.1 Bedarfe zur Weiterentwicklung bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und nach Lösungen suchen
- 5.3.2. Lösungen anderen mitteilen
- 5.4.1. effektive, digitale Lernumgebungen zur Unterstützung ihres schulischen Lernens auswählen und diese nutzen (z. B. Lernspiele, E-Book, Rechentrainer)

Arbeitsphasen

- Lernvideo zum Falten eines Objekts wird am Stück abgespielt, Lehrkraft stört möglichst dabei
- Schülerinnen und Schüler falten das Objekt nach, soweit das trotz der Störung möglich ist
- Ich-Du-Wir-Methode: Sammlung von Tipps zum Lernen mit Lernvideos, z. B. Tageszeit, Ort, Störungen, ...
- Im Anschluss: erneutes Ansehen des Lernvideos unter Berücksichtigung der Tipps
 - erwünschtes Resultat: das Befolgen der Tipps verbessert die Umsetzung
- Schülerinnen und Schüler schreiben individuelle Tippkarten für das Lernen mit Lernvideos
 - Alternativ können Tippkarten auch gemeinsam geschrieben werden (z. B. Partner- oder Gruppenarbeit) oder es kann ein Plakat für die Klasse gestaltet werden.

Hinweise zur Durchführung

- Das Lernvideo wird nach Möglichkeit gemeinsam in der Klasse angeschaut, damit die Störungen der Lehrkraft von allen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden.
- In einer digitalen Lernumgebung müssen die Störungen ggf. abgewandelt werden (z. B. Abspielen von Musik anstelle von Rascheln mit Papier).

Arbeitsauftrag 1 – Hinführung zum Thema / Problematisierung

Schaut das Lernvideo und faltet das Objekt nach.

Arbeitsauftrag 2 – Probleme erkennen und formulieren

Überlege dir, warum es schwer war, das Objekt zu falten (Ich). Besprich danach mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbar, was euch besonders gestört hat (Du). Wie könnte es beim nächsten Mal besser funktionieren (Wir)?

[Lehrkraft sammelt die Ergebnisse an der Tafel.]

Arbeitsauftrag 3 - Erprobung der Tipps

Jetzt schauen wir das Video noch einmal an. Beachtet dabei die Tipps, die wir an der Tafel gesammelt haben.

Arbeitsauftrag 4 - Reflexion der Arbeitsphase:

Welche Tipps haben euch am besten geholfen? Schreibt sie auf die Tippkarte.

Zugehöriges Material

- Lernvideo
 - z. B.: Origami Fisch falten mit Papier: <https://www.youtube.com/watch?v=EfTRhT6Weh0>
- Papier
- Tippkarten-Vorlage (s. nächste Seite)



TIPPS ZUM LERNEN MIT LERNVIDEOS

ICH KANN ERFOLGREICH MIT LERNVIDEOS LERNEN, ...



...WENN _____



...WENN _____



...WENN _____



...WENN _____



...WENN _____

CC BY-NC Miriam Mackert

Unterrichtsidee: Reflexion der eigenen Social Media Nutzung

Jahrgangsstufen: 7 bis 10

Fächerschwerpunkt: Gesellschaftswissenschaften, Deutsch

Hauptintention

Indem die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Mediennutzung mit der ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vergleichen, erweitern sie ihr Bewusstsein für die diversen Einsatzmöglichkeiten der von ihnen bereits genutzten und weiterer, bisher ungenutzter sozialer Medien. Zudem erkennen sie dadurch mögliche Potenziale sozialer Medien und wissen, welches soziale Medium sie für bestimmte Aufgaben am besten nutzen können.

Zu vermittelnde Medienkompetenzen

- K 2 Kommunizieren und Kooperieren
 - 2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben
 - 2.5.2. Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
- K 5 Problemlösen und Handeln
 - 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen
 - 5.2.1. Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
- K 6 Analysieren und Reflektieren
 - 6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren
 - 6.2.1. Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
 - 6.2.2. Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereiche
- Entwicklung der Medienkompetenz laut Fachanforderungen:
 Die Schülerinnen und Schüler können ...
 - 2.5.2. eigene Medienerfahrungen strukturiert weitergeben und diese in kommunikative Prozesse einbringen
 - 5.2.1. digitale Anwendungen selbstständig bedarfsgerecht auswählen
 - 6.2.1. + 6.2.2. den eigenen Mediengebrauch reflektieren und modifizieren

Arbeitsphasen

- Die Schülerinnen und Schüler machen für sich ein kurzes Brainstorming über die von ihnen verwendeten sozialen Netzwerke, wofür sie verwendet werden und wie.
- Die Schülerinnen und Schüler ordnen ihre verwendeten sozialen Medien den Nutzungszwecken auf der Online-Pinnwand zu und beschreiben kurz, wie sie die Plattform zur Erfüllung des Bedürfnisses bzw. des Zweckes nutzen.
- In Form von Kommentaren können Ergänzungen vorgenommen und Tipps gegeben werden.
- Anschließend gehen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen in die gemeinsame Reflexion und den Austausch.

Hinweise zur Durchführung

- Die Aufgaben werden mithilfe einer Online-Pinnwand oder mit Kärtchen durchgeführt.

Arbeitsauftrag 1 – Einstieg in das Thema und Vorbereitung der Reflexion

- Reflektiere die von dir verwendeten sozialen Medien: Verwendest du welche und wenn ja wofür und wie? (Bei Bedarf Klärung des Begriffes „Soziale Medien“ - z. B. mit Hilfe des Videos so geht Medien - Lexikon: <https://www.br.de/sogehtmedien/lexikon-social-media-100.html>)
- Ordne die verwendeten sozialen Medien den Nutzungszwecken auf der Pinnwand zu und beschreibe kurz, wie du die Plattform zur Erfüllung des Bedürfnisses bzw. des Zweckes nutzt.
- In Form von Kommentaren könnt ihr Ergänzungen vornehmen und Tipps geben.

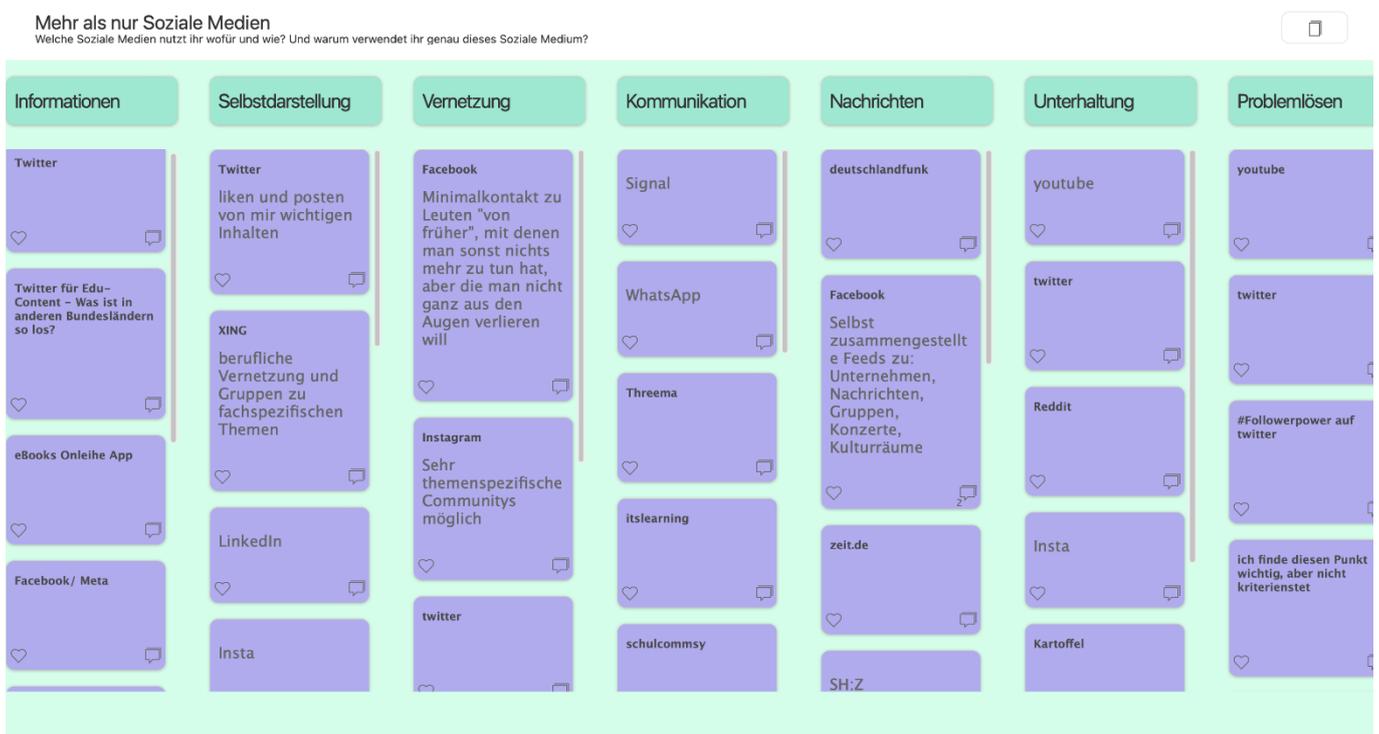
Arbeitsauftrag 2 – Gemeinsame Reflexion in Kleingruppen

- Für welche Zwecke bieten sich soziale Medien besonders gut an? Welche Bedürfnisse bzw. Zwecke lassen sich besser ohne soziale Medien erfüllen?
- Welche Erkenntnisse nehmt ihr mit?

Zugehöriges Material

- eine Online-Pinnwand (z. B. <https://opsh.lernnetz.de/>) oder Kärtchen zum Aufschreiben

So könnten die Ergebnisse bspw. aussehen:



Pinnwand erstellt mit <https://opsh.lernnetz.de/>